

Seite: 25 bis 25
Rubrik: WISSEN
Gattung: Tageszeitung
Jahrgang: 2015

Nummer: 222
Auflage: 113.979 (gedruckt) 99.472 (verkauft)
 105.669 (verbreitet)
Reichweite: 0,28 (in Mio.)

Nachrichten

GESUNDHEIT

Medikamente können Schlaf von Senioren stören

Ältere Menschen haben häufig mit Schlafstörungen zu kämpfen. Eine mögliche Ursache sind Medikamente. Darauf weist der "Senioren Ratgeber" auf seiner Homepage hin. Etwa Antidepressiva oder auch Arzneimittel gegen Parkinson können die Schlafqualität beeinträchtigen. Wer einen solchen Verdacht hegt, sollte die Medikamente aber nicht eigenmächtig absetzen, sondern unbedingt mit seinem Arzt darüber sprechen. Der kann beurteilen, ob das Mittel tatsächlich als Schlafstörer infrage kommt, ob es ein alternatives Präparat gibt - oder ob die Schlafprobleme als kleineres Übel hingenommen werden sollten.

WILDEREI

Verletztes Nashorn wird mit Elefantenhaut behandelt

Mit einem Verband aus Elefantenhaut haben Tierärzte in Südafrika ein von Wilderern im Gesicht schwer verletztes Nashorn behandelt. Schutzschilde aus Plastik- oder Fiberglas könnten zu starr

sein, um sich dem Profil des Gesichts anzupassen, erläuterte Johan Marais die Vorgehensweise. Die Elefantenhaut habe er von einem Tierpräparator erhalten. Das Nashorn war am 5. August angeschossen worden. Wilderer schnitten eines seiner Hörner ab, nachdem es zusammengebrochen war. Offenbar flohen sie, bevor sie das zweite Horn abtrennen konnten, möglicherweise, weil das Tier wieder auf die Füße kam.

AUSBREITUNG

Laut Biologen steigt die Zahl der Quallen in den Meeren

Die Zahl der Quallen in Nord- und Ostsee ist Biologen zufolge stark gestiegen. An Deutschlands Küsten seien derzeit drei- bis fünfmal so viele Quallen zu beobachten wie zu Beginn der 90er-Jahre, erklärt die Biologin Jamileh Javid vom Kieler Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung. Experten fürchten auch eine Ausbreitung gefährlicher Arten. Auch im Mittelmeer zählen Experten mehr Quallen denn je, ebenso im Japanischen Meer und bei Thailand. Weil viele Meere überfischt seien, fehl-

ten den Quallen natürliche Feinde. Auch der Klimawandel begünstige einen Vormarsch giftiger Arten. Der Suezkanal ist einer der Hauptwege für die Tiere.

TIERMEDIZIN

Tragbares Röntgengerät für Berggorillas übergeben

Die US-Stiftung Gorilla Doctors hat für ihren Einsatz im Dschungel der afrikanischen Virunga-Berge Ausrüstungshilfe erhalten. Für die Untersuchung von Berggorillas im Grenzgebiet der Demokratischen Republik Kongo, Ruandas und Ugandas steht der Organisation künftig ein tragbares Röntgengerät zur Verfügung, das in Hannover übergeben wurde. Das auf zwei Rucksäcke verteilte Gerät ist auf die Region mit ihrer hohen Luftfeuchtigkeit und Temperaturen bis zu 40 Grad zugeschnitten, ist stoß- und wasserfest und hat zudem Schnittstellen für ein Laptop. Geröntgt werden sollen Tiere, die durch Fallen, Krankheiten oder Kämpfe verletzt wurden.

Ganzseiten-PDF: ASV_BEM_20150816_S25.pdf
Wörter: 373
Urheberinformation: © Berliner Morgenpost GmbH